

# Solarpark Jaderberg, Landkreis Wesermarsch

## Kurzbericht Brutvogelkartierung für den Bauantrag eines Solarparks



**Auftraggeber:**

**Bürgersolarpark**

**Bürgersolarpark GmbH**

**Bismarckstraße 35, 39517 Tangerhütte**

**Eilveser Hauptstraße 56, 31535 Neustadt**

**Emil-von-Behring-Straße 6, 28207 Bremen**

Auftraggeber:

**Bürgersolarpark**

Bürgersolarpark GmbH

Bismarckstraße 35

39517 Tangerhütte

Ansprechpartner: Herr Tammo Luers

Auftragnehmerin

Diplom-Biologin

**Petra Wiese-Liebert**

Büro für ökologische Fachgutachten • Umweltplanung



Kippweg 1  
26605 Aurich

Tel. Büro 0049 – (0)49 41 – 69 78 956

Tel. 0049 – (0)49 41 – 63 82 5

Fax 0049 – (0)49 41 - 69 77 407

Mobil: 0049 – (0)176 – 43 03 39 63

planungsbuero.wiese-liebert@ewetel.net

Brutvogelkartierung, Bericht: Peter Pauschert  
Dipl.-Ing. Landespflege  
Am Schießstand 7  
26160 Bad Zwischenahn  
Tel.: 04486/9147723  
mobil: 0151/26391944  
[peter.pauschert@posteo.de](mailto:peter.pauschert@posteo.de)

Berichtsdatum: August 2024

# Inhaltsverzeichnis

1. Erfassungsmethodik Brutvögel.....	1
2. Ergebnisse	3
3. Ökologische Einschätzung der Ergebnisse .....	4
4. Anmerkungen zu weiteren Beobachtungen.....	5
5. Quellen .....	6
6. ANHANG: Bestandskarte Brutvögel Frühjahr 2024.....	6

# 1. Erfassungsmethodik Brutvögel

Die während Begehungen und Auswertung angewandte Methodik folgt weitgehend den Vorschlägen von SÜDBECK et al. (Hrsg. 2005). Danach wurde die Brutvogelkartierung zwischen dem 06.03.2024 und dem 01.07.2024 als Revierkartierung in 8 Gängen durchgeführt. Diese fanden während der frühen Morgenstunden statt. Die erste Begehung erfolgte während der Abendstunden, die übrigen Geländegänge fanden während der frühen Morgenstunden statt. Die Witterungsbedingungen mit Niederschlag, Bewölkungsgrad, Windstärke und Temperatur wurden vor und nach den Begehungen jeweils vor Ort ermittelt:

**Tabelle 1: Begehungsdaten und Witterung.**

Nr.	Datum	Uhrzeit	Witterung	Windstärke	Temperatur
1	06.03.24	16:30 – 19:00	trocken, 6/8 – 7/8 bewölkt	2 – 1 Bf	9° – 7,5° C
2	26.03.24	06:30 – 08:00	trocken, 2/8 bewölkt	0 – 2 Bf	1° – 3° C
3	17.04.24	07:20 – 08:40	trocken, 4/8 – 6/8 bewölkt	2 – 3 Bf	2,5° – 5° C
4	04.05.24	06:00 – 07:15	trocken, 2/8 bewölkt	0 Bf	6° – 7,5° C
5	18.05.24	05:30 – 07:00	trocken, 7/8 – 4/8 bewölkt	0 – 1 Bf	12° – 13° C
6	02.06.24	06:10 – 07:40	trocken, 8/8 bewölkt	3 – 4 Bf	13,5° C
7	17.06.24	05:00 – 06:15	trocken, 6/8 bewölkt	1 Bf	11° – 12° C
8	01.07.24	05:15 – 06:30	meist trocken, am Ende Regen, 8/8 bewölkt	0 – 1 Bf	13,5° – 14° C

Die Untersuchungsfläche inklusive einer 50 m breiten Pufferzone wurde während der Begehungen jeweils in wechselnden Richtungen abgeschritten, dabei wurden alle Vogelbeobachtungen, einschließlich nahrungssuchender Nichtbrüter und überfliegender Arten, registriert. Feststellungen in unmittelbar angrenzenden Bereichen wurden in Sicht- bzw. Hörweite ebenfalls erfasst.

Der Status der nachgewiesenen Brutvogelarten, ihre Rote-Liste-Zugehörigkeit (KRÜGER & SANDKÜHLER 2022, RYSLAVY et al. 2020) sowie beobachtete Nahrungsgäste werden tabellarisch, das konstruierte Zentrum ermittelter Brutreviere zusätzlich kartographisch dargestellt.

Die Brutpaarzahlen des Koloniebrüters Haussperling im Bereich der Reitanlage und angrenzender Wohnbebauung wurde geschätzt. Nomenklatur und Reihenfolge der Arten folgt den neuesten Vorgaben von KRÜGER & SANDKÜHLER (2022).

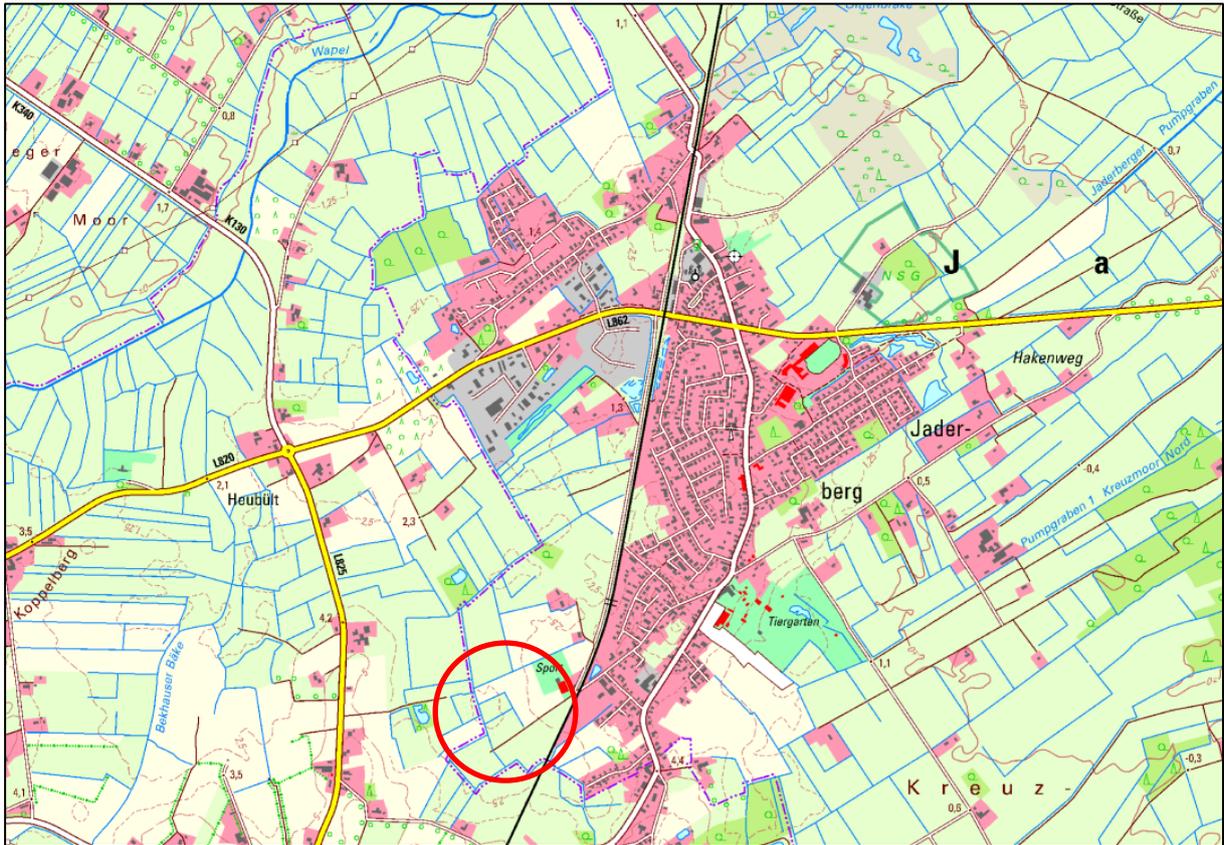


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes (roter Kreis) westlich von Jaderberg.



Abbildung 2: Untersuchungsbereich westlich von Jaderberg und westlich der Bahnlinie Oldenburg – Wilhelmshaven.

## 2. Ergebnisse

Tabelle 2: Alle innerhalb und in der Umgebung der Untersuchungsfläche beobachteten Vogelarten mit Rote-Liste-Zugehörigkeit, gesetzlichem Schutz sowie Status im Gebiet

Ifd.Nr. RL	Artname	wissenschaftlicher Artname	Abk	Rote Liste			BNat		Status			Bestand
				D	NI	TW	SchG	BN	BV	BZ	NG	
6	Jagdhasan	<i>Phasianus colchicus</i>	Fa	Nb	Nb	Nb	b		1	1		1
10	Graugans	<i>Anser anser</i>	Gra	*	*	*	b			1		
13	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	Nig	Nb	Nb	Nb					X	
14	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	Brg	*	*	*	b				X	
22	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	Sto	*	V	V	b	2				2
38	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	Ku	3	3	3	b			1		
41	Hohltaube <sup>1</sup>	<i>Columba oenas</i>	Hot	*	*	*	b		1			1
42	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	Rt	*	*	*	b		3	1		3
50	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	Tr	V	V	V	s		1			1
58	Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	Au	*	*	*	b		1			1
61	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	Ki	2	3	3	s		1			1
66	Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	Gbv	1	1	1	s				X	
73	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	Be	1	1	1	s				X	
86	Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	Her	*	*	*	b				X	
96	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	Ws	V	V	V	s				X	
102	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	Grr	*	3	3	b				X	
110	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	Sp	*	*	*	s				X	
111	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	Ha	*	V	V	s				X	
120	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	Mb	*	*	*	s	1				1
136	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	Bs	*	*	*	b			2		
138	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	Gü	*	*	*	s		1			1
140	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Tf	*	V	V	s				X	
148	Eichelhäher	<i>Garulus glandarius</i>	Ei	*	*	*	b		1	1		1
149	Elster	<i>Pica pica</i>	E	*	*	*	b			1		
151	Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	D	*	*	*	b				X	
153	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	Ak	*	*	*	b		1			1
160	Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	Bm	*	*	*	b	1	2	2		3
161	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	K	*	*	*	b	1	3	2		4
168	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Rs	V	3	3	b			1		
173	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	F	*	*	*	b			1		
174	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	Zi	*	*	*	b		5			5
185	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	Mg	*	*	*	b		2	1		2
189	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	Dg	*	*	*	b		7	2		7
192	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	Z	*	*	*	b		1	1		1
195	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	Gb	*	*	*	b				X	
196	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	S	3	3	3	b	1	2	1		3
198	Amsel	<i>Turdus merula</i>	A	*	*	*	b		3	2		3
201	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	Sd	*	*	*	b		3	1		3
204	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	R	*	*	*	b		1	1		1
211	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hr	*	*	*	b			2		
212	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gr	*	*	*	b		4			4
215	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	Swk	*	*	*	b	1	2			3
218	Haussperling <sup>2</sup>	<i>Passer domesticus</i>	H	*	*	*	b	4	7			11
220	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	He	*	*	*	b			1		
224	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	Ba	*	*	*	b			1		
226	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	W	2	2	2	b				X	
228	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B	*	*	*	b		3	2		3
233	Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	Gf	*	*	*	b				X	
242	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	G	*	V	V	b		2	1		2
244	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	Ro	*	V	V	b				X	
<sup>1</sup> vermutlich mehrere Paare an Reithalle und Ställen <sup>2</sup> Zahlen geschätzt											69	
<b>Erläuterungen</b> Rote Liste: * - Ungefährdet, 1 - Vom Aussterben bedroht, 2 - Stark gefährdet, 3 - Gefährdet, V - Vorwarnliste, Nb - Nicht bewertet BNatSchG (Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz): b - besonders geschützte Art, s - streng geschützte Art Status: BN - Brutnachweis, BV - Brutverdacht, BZ - Brutzeitfeststellung, NG - Nahrungsgast; Zahlen: Brutreviere, bzw. -paare												

Insgesamt 50 Vogelarten wurden im Bereich des Untersuchungsgebietes angetroffen (siehe Tab: 2). Nach den Auswertungsvorgaben von SÜDBECK et al. (2005) konnten davon 26 Arten als Brutvögel

(„Brutnachweis“ oder „Brutverdacht“) mit insgesamt 69 Brutrevieren bzw. -paaren festgestellt werden. Für weitere 9 Arten fanden sich nur vage Hinweise auf ein Brutvorkommen ("Brutzeitfeststellung"), 15 Arten wurden als "Nahrungsgast" eingestuft, bzw. waren Durchzügler in der Fläche.

Von den nachgewiesenen Brutvögeln gilt der Kiebitz bundesweit als „stark gefährdet“, in Niedersachsen als „gefährdet“. Auch der Star wird landesweit als „gefährdet“ eingestuft. Mit Stockente, Teichhuhn und Goldammer werden drei weitere Arten in der „Vorwarnliste“ geführt (RYSLAVY et al. 2020, KRÜGER & SANDKÜHLER 2022).

Mit Ausnahme der Nilgans sind alle erfassten Vogelarten gemäß Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) „besonders“, aus der Gruppe der nachgewiesenen Brutvögel Teichhuhn, Kiebitz, Mäusebussard und Grünspecht „streng“ geschützt.

### 3. Ökologische Einschätzung der Ergebnisse

Insbesondere im Bereich der Gehölzbestände siedeln charakteristische Arten der Wälder, Waldrandbereiche, Hecken und Gärten. Hier bilden Frei- und Bodenbrüter der Gehölze, die überwiegend auch als typische Gartenvögel in Erscheinung treten, wie Ringeltaube, Blau- und Kohlmeise, Zilpzalp, Mönchsgrasmücke, Zaunkönig, Star, Amsel, Singdrossel, Rotkehlchen, Gartenrotschwanz und Buchfink mit 35 Revieren mehr als die Hälfte aller erfassten Brutvogelpaare.

Die Altholzbestände in linearen und flächigen Feldgehölzen begünstigen eine Besiedlung durch Höhlenbrüter wie Grünspecht, Star, Blau- und Kohlmeise und Gartenrotschwanz. Auch Greifvögel wie der Mäusebussard sowie Rabenvögel wie Eichelhäher und Rabenkrähe nutzen entsprechende Althölzer zur Anlage ihrer Horste.

Als charakteristischer Kulturfolger mit Brutvorkommen im Bereich menschlicher Siedlungen wurde der Haussperling mit kolonieartigen Vorkommen im Bereich der Reitanlagen und des angrenzenden Wohnhauses erfasst, der Bestand wurde auf 11 Brutpaare geschätzt. Vermutlich ebenfalls im Bereich der Reithalle brüten Hohltauben. Neben einzelnen Rufern wurden hier gelegentlich auch mehrere Altvögel auf dem Dach oder der Bahnfreileitung gesichtet, so dass eventuell von mehreren Paaren auszugehen ist. Jagende Rauchschwalben wurden im Mai und Juni in der Nähe der Gebäude beobachtet, Einflüge allerdings nicht. Gleichwohl erscheint ein Brutvorkommen an den Stallungen nicht unwahrscheinlich.

Brutvögel offener Landschaften sind mit Jagdfasan, Stockente, Teichhuhn, Austernfischer, Kiebitz, Dorngrasmücke, Schwarzkehlchen und Goldammer vertreten. Die Wasservögel Stockente und Teichhuhn siedeln vor allem im Bereich des breiten und tiefen Entwässerungsgrabens im Westen und Norden der Fläche. Die hier tiefliegenden und sehr nassen Grünlandbereiche begünstigen auch ein Brutvorkommen des bestandsbedrohten Kiebitzes. Weitere charakteristische Wiesenvögel wie Brachvogel, Bekassine oder Wiesenpieper konnten allerdings nur als Nahrungsgäste oder auf dem Durchzug beobachtet werden. Viele Wiesenvögel bevorzugen weiträumige, nicht oder nur wenig von vertikalen Strukturen unterbrochene Offenlandschaften. Demgegenüber ist das Untersuchungsgebiet deutlich kleinteiliger durch Waldbestände, Feldgehölze und -reihen gegliedert, was wiederum ihre Prädatoren begünstigt. So wurde am 01.07. ein nahrungssuchender Fuchs im Zentrum der Fläche beobachtet. Die nassen und kurzrasigen, extensiver bewirtschafteten Grünlandbereiche beschränken sich außerdem auf die tiefer liegenden Flächen entlang des Grabens im Norden, während die Wiesen im Süden, Osten und Westen bereits Anfang Mai zum ersten Mal gemäht wurden.

Weißstörche wurden bei jeder Begehung, oft in Gruppen von bis zu sieben Tieren, im Gebiet Nahrung suchend, gelegentlich auch mit Nistmaterial abfliegend, beobachtet.

## 4. Anmerkungen zu weiteren Beobachtungen

- Rehe und Hasen wurden regelmäßig, der Fuchs einmal (siehe oben) auf den untersuchten Flächen beobachtet.
- Bei Mahd und Düngung der südlichen und westlichen Grünlandbereiche entstanden zum Teil erhebliche Narbenschäden durch das Befahren mit den schweren Maschinen. Bei der Ausbringung von Gülle wurden aber etwa 2,5 m breite Randstreifen an den Gräben ausgespart.
- Bei der Begehung am 26.03. waren die Gräben frisch geräumt.
- Am 02.06. wurden drei rufende Grünfrösche (*Pelophylax spec.*) am breiten Graben des Nordwestrands der Projektfläche, am 01.07. etwa 2-5 rufende Tiere am von Ost nach West zulaufenden Graben am Nordrand festgestellt.

## 5. Quellen

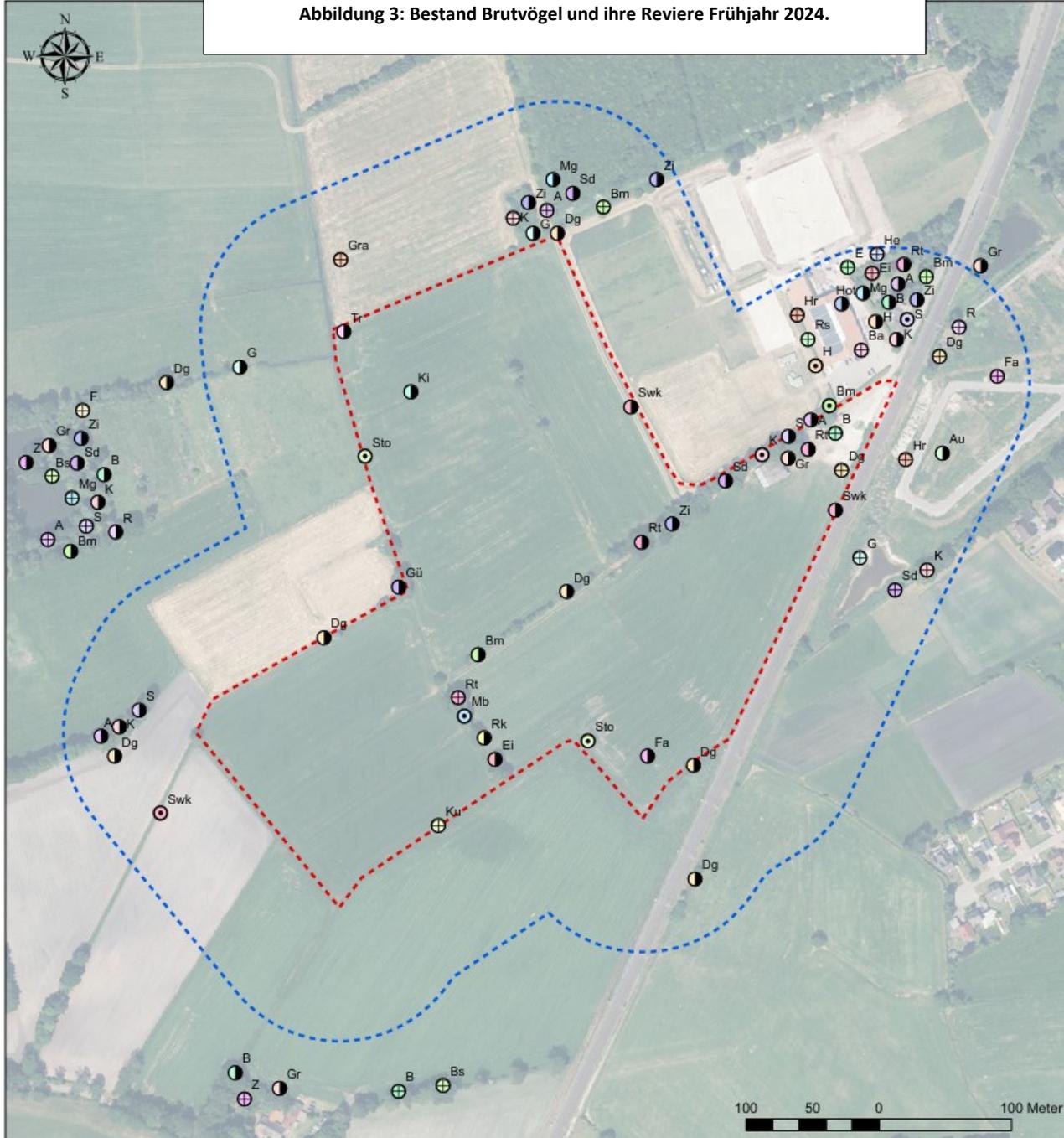
KRÜGER, T. & K. SANDKÜHLER (2022): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens, 9. Fassung, Oktober 2021. Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 41. Jg. Nr. 2, 111-175, Hannover.

RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRER, J., SÜDBECK, P. & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. – Berichte zum Vogelschutz 57: 13–112.

SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

## 6. ANHANG: Bestandskarte Brutvögel Frühjahr 2024

Abbildung 3: Bestand Brutvögel und ihre Reviere Frühjahr 2024.



### Legende

#### Brutvogelart

- |                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| ⊙ A Amsel                     | ⊙ Hot Hohltaube <sup>2</sup> |
| ⊙ Au Austernfischer           | ⊙ Ki Kiebitz                 |
| ⊙ Ba Bachstelze               | ⊙ K Kohlmeise                |
| ⊙ Bm Blaumeise                | ⊙ Ku Kuckuck                 |
| ⊙ B Buchfink                  | ⊙ Mb Mäusebussard            |
| ⊙ Bs Buntspecht               | ⊙ Mg Mönchsgrasmücke         |
| ⊙ Dg Dorngrasmücke            | ⊙ Rk Rabenkrähe              |
| ⊙ Ei Eichelhäher              | ⊙ Rs Rauchschwalbe           |
| ⊙ El Elster                   | ⊙ Rt Ringeltaube             |
| ⊙ Fa Fasan                    | ⊙ R Rotkehlchen              |
| ⊙ F Fitis                     | ⊙ Swk Schwarzkehlchen        |
| ⊙ Gr Gartenrotschwanz         | ⊙ Sd Singdrossel             |
| ⊙ G Goldammer                 | ⊙ S Star                     |
| ⊙ Gra Graugans                | ⊙ Sto Stockente              |
| ⊙ Gü Grünspecht               | ⊙ Tr Teichhuhn               |
| ⊙ Hr Hausrotschwanz           | ⊙ Z Zaunkönig                |
| ⊙ H Haussperling <sup>1</sup> | ⊙ Zi Zilpzalp                |
| ⊙ He Heckenbraunelle          |                              |

#### Status

- |                        |   |
|------------------------|---|
| ⊙ Brutnachweis         | <sup>1</sup> geschätzt 11 Brutpaare       |
| ⊙ Brutverdacht         | <sup>2</sup> vermutlich mehrere Brutpaare |
| ⊕ Brutzeitfeststellung |   |

Untersuchungsraum mit 50 m-Puffer

M 1 : 3.000